



Handwritten text, possibly a signature or date, in cursive script.



Ben  
Dem Veruff  
Ihro Hochwürdigem MAGNIFICENZ,  
Herrn

**Johann Christian**

**Buckens,**

Der h. Schrift weitberühmten Doctoris und bishe-  
rigen Superintendentens, wie auch Pastoris  
in Torgau,

Zum  
Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächs. Ober-  
hof-Prediger, Hochbetrauten Beicht-Vater, wie  
auch Hochverordneten Kirchen- und Ober-Consistorial-  
Rath zu Dresden,

Wolte  
sein glückwünschendes und vor bisherige hochgeneigte Affection und  
Patrocinium ergebenstes Gemüth schuldigst bezeugen

**M. Johann Gottlob Meiner,**

d. 3. Prediger zum h. Geist in Torgau,

Den 21. Martii 1723.



Torgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Petersehn.



**S**chwürdiger,

so wird das billig jetzt bedacht,  
Was Du das erste mahl zu einem Trost mir sagtest,  
Als Du nach dem Beruff zu meinem Amt hier fragtest:

Von Torgau hat das Glück schon Predger  
hoch gebracht.

Exempel wurden gleich hiervon mit angeführt:  
Hoffmannus wäre ja von hier nach Thoren kommen.  
Herr Gleichen habe man nach Dresden selbst genommen,

Der auch bis jetzt noch im Schloß die Canzel ziert.

So ehret Leipzig jetzt noch seinen Weisen sehr.  
Und Pirna weiß davon nicht weniger zu sagen,  
Wie lange Schwerdtner hab das Bischoffs-Amt  
getragen,

Nachdem er auch von hier gelangt zu solcher Ehr.

Nun aber übertriffst Du solche alle weit,  
Weil Dir das höchste Amt in unserm Land beschie-  
den,  
Da Du in Geistlichem das selbst mit zu gebieten,  
Was Sächsisches Lutherthum zu thun stets ist  
bereit.

Zwar hast Du solche Last mit nichten je gesucht,  
Du hast Dir selber nicht die Ehre wollen nehmen,  
Vielmehr ganz ungern Dich noch endlich noch be-  
quehmen,  
Obs gleich sonst manchem war des Glückes rarste  
Frucht.

Jedennoch da es ja nicht anders wollen seyn,  
Und GOTT der Hohen Hertz beständig so genei-  
get,  
Daß sie nur Dir allein den Winck hierzu gezeiget,  
So gibst Du freylich auch mit Recht den Willen  
drein.

Der Höchste rüste Dich mit Weißheit selber  
aus,  
In solchem hohen Amt zu rathen und zu leh-  
ren,  
Was ihm, dem grossen GOTT, gereichen kan zu  
Ehren,  
Und denn zur Besserung der Kirchen, seinem  
Haus.

Er gebe mehr und mehr an Geist und Leibe  
Krafft,  
Dem Satan selbst zum Troß des HERRN  
Werck zu treiben,  
Und bis auf späte Zeit ganz unbewegt zu blei-  
ben;

Ob jener gleich dabey nicht wenig Trübsal  
schafft.

Er lasse fernerweit, wie auch schon hier ge-  
schehn,  
Dich durch Gebet, Gedult und starcken Glau-  
ben siegen,  
Und einem Palm-Baum gleich gedrückt nie un-  
terliegen,  
Daß selbst die Feinde nur Dein Grünen im-  
mer sehn.

Und denn so lege er Dir einst die Crone bey,  
Die von Gerechtigkeit den güldnen Namen  
führet,  
Daß unter Lehrern auch im Himmel schön ge-  
zieret,  
Dein Sitz vord Lammes Stuhl auf hoher  
Staffel sey.

AB 180007

ULB Halle 3  
002 378 078



5b.

VD 77







Ben  
Dem Beruff  
Ihro Hochwürdigem MAGNIFICENZ,  
Herrn

Johann Christian

Buchens,

mitberühmten Doctoris und bishe-  
ndentens, wie auch Pastoris  
in Torgau,

Zum  
Churfürstl. Sächs. Ober-  
betrauten Beicht-Vater, wie  
Kirchen- und Ober-Consistorial-  
ch zu Dresden,

Wolte  
or bisherige hochgeneigte Affection und  
nstes Gemüth schuldigt bezeugen

Gottlob Meiner,

zum H. Geist in Torgau,  
21. Martii 1723.

bey Johann Gottlieb Peterselln,

